LETTER Stiftung
E-Mail vorstand@letter-stiftung.de

Neuigkeiten

WOLFGANG GURLITT. ZAUBERPRINZ

07.02.2020 09:00

WOLFGANG GURLITT. ZAUBERPRINZ. Kunsthändler - Sammler

LETTER Stiftung
E-Mail vorstand@letter-stiftung.de

LETTER Stiftung
E-Mail vorstand@letter-stiftung.de

WOLFGANG GURLITT. ZAUBERPRINZ

Kunsthändler - Sammler

Museum im Kulturspeicher Würzburg

8. Februar bis 3. Mai 2020

Wolfgang Gurlitt war eine schillernde Persönlichkeit. Der Cousin des durch den Schwabinger Kunstfund berühmt gewordenen Hildebrand Gurlitt war der Sohn eines bekannten Berliner Kunsthändlers. In jungen Jahren übernahm er das Geschäft und fiel durch seine Förderung junger Künstler wie Max Pechstein oder Jeanne Mammen ebenso auf wie durch seinen exzentrischen Lebensstil. In der NS-Zeit profitierte er trotz seiner teilweise jüdischen Herkunft vom Handel mit enteigneten Kunstgütern. Einige davon landeten in der Städtischen Sammlung der Stadt Würzburg, mit deren Gründungsdirektor Heiner Dikreiter Gurlitt befreundet war.

Kuratorin: Dr. Henrike Holsing (weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsseite des Museums)

LETTER Stiftung kuratierte anläßlich dieser Ausstellung das graphische Kabinett. Ausgestellt sind graphische Mappenwerken, illustrierte Bücher, Belletristik, Verlagskataloge und -prospekte aus dem Verlag Fritz Gurlitt (Berlin). Noch durch seinen Vater gegründet, übernahm Wolfgang Gurlitt 1914 zusammen mit der namhafte Galerie den Verlag, baute ihn wesentlich aus und erweiterte ihn kurzzeitig um den Verlag für jüdische Kunst und Kultur Fritz Gurlitt. Auch in München, Wien und Linz bestand dieser Verlag weiter.

LETTER Stiftung
E-Mail vorstand@letter-stiftung.de

Im Zuge der Zusammenarbeit mit dem LENTOS Kunstmuseum begann das Projekt einer Bibliographie zum Verlag Fritz Gurlitt, die vorraussichtlich nächstes Jahr durch die Maximilian-Gesellschaft für alte und neue Buchkunst herausgegeben wird.

Abb.

Fritz Lederer (Königsberg a.d. Eger 1878 - 1949 Eger)

Angriff (Blatt 2 der Mappe "und wenn die Welt voll Teufel wär"

mit zwölf Holz- oder Linolschnitten, erschienen im Verlag Fritz Gurlitt)

wohl 1915

Holz- oder Linolschnitt

30,2 x 22,3 cm (Stock oder Platte max.), 40,3 x 30,1 cm (Blatt max.)

Inv.-Nr. 2008.289.2